

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Testament nicht ewig es das
 Keitiget ist) vnd thut auch
 nichts dazu. Nun ist ie die 16
 verheissung Abrahæ vñ sein
 Samen zugesaget. Er
 spricht nicht durch die Sa-
 men als durch viele sondern
 als durch einen durch des-
 sen Samen / welcher ist
 Christus. Ich sage aber das 17
 von: Das Testament / das
 von Gott zuvor bestättiget
 ist auß Christo / wird nit
 aufgehoben / das die Ver-
 heissung soltedurch das Ge-
 ses auffhören / welches ge-
 geben ist über vierhundert
 vnd dreißig jar hernach.
 Denn so das Erbe durch das 18
 Gesetz erworben würde / so
 wüßte es nicht durch Ver-
 heissung gegeben / Gott aber
 hats Abraham durch ver-
 heissung frey geschendt. Was 19
 soll denn das Gesetz / Es ist
 dazu komen vñ der Sünde
 willen / hiß der Same tem-
 dem die Verheissung gesche-
 hen ist vnd ist gestellet von
 den Engeln / durch die hand
 des Mittleren. Ein Mittler 20
 aber ist nicht eines einigen
 Mittler / Gott aber ist einig.
 Wie ist denn das Gesetz. Wie 21
 der Gottes verheissen / daß
 sey ferne. Wenn aber ein
 Gesetz gegeben were / daß da-
 söndte lebendig machet / so
 teme die Gerechtigkeit war-
 haftig auß dē Gesetze. Aber 22
 die Erlrist hat es alles bes-
 schlossen vnter die Sünde /
 auß daß die Verheissung
 teime durch den glauben an
 Jesum Christum / gegeben
 denen / die da glauben. Ehe 23
 denn aber der Glaube kam /
 wurden wir vnter dem Ge-
 setze verwaret vnd verlosse

sen / auß den Glauben / der
 da solte offenbart werden.
 24 Also ist das Gesetz vnser
 Buchmeister gewesen auß
 Christo / das wir durch
 den Glauben gerecht wer-
 25 den. Nun aber der glaube
 kommen ist / sind wir nicht
 mehr vnter dem Buchmei-
 26 sten. Denn ihr seit alle Gots-
 te skinder / durch dē Glau-
 27 ben an Christo Jesu. Denn
 wie vil ewer getauft sind /
 die / haben Christum ane-
 28 zogen. Hie ist kein Jude
 noch Grieche / hie ist kein
 Knecht noch freyer / hie ist
 kein Mann noch Weib / denn
 29 ihr seit allzumal einer in
 Christo Jesu. Seit ihr aber
 Christi so seit ihr in Abra-
 hams Samen / vnd nach der
 verheissung Erben.

Cap. IV. Von dem bestand
 Christo: dem ersten Eyffer
 der Galater: vnd der geist-
 lichen bedeutung der beidea.
 Sö ñne Abra:ams, Isaac vnd
 Ismael.

1 Ich sage aber / so lange der
 Erbe ein Kind ist / so ist
 vnter im vnd in einem Knecht
 kein vnterscheid / ob er wol
 ein Herr ist aller Güter.
 2 Sondern er ist vnter den
 Vormündern vnd Pflegern
 hiß auß die bestimmte zeit
 3 vom Vatter. Also auch wir
 da wir Kinder waren / waren
 wir gefangen vnter deus-
 4 serlichē Sarrnart. Da aber
 die zeit erfüllet war / sandte
 God seinen Sohn / geboren
 von einem Weibe / vñ vnter
 5 das Gesetz gethan. Auf daß
 er die / so vnter dem Gesetze
 waren / erlösete / di wir dies
 6 Kindswast / empfangen.
 Weil

Weil jr der Kinder seht / hat
 Gott gesandt den Geist / sei-
 nes Sohns in ewre Herzt /
 der schreiet : Abba lieber
 Vater. Also ist nunhie kein
 Knecht mehr / sondern eitel
 kinder / sünd aber kinder / o
 sündsaud. Erb Gottes durch
 Christum. Aber zu der zeit /
 7 19
 die jr Gott nicht erkandtet /
 dienet jr dem / die von na-
 tur mit Götter sind. Nun jr
 aber Gott erkandt hat / ia
 viel mehr von Gott erkandt
 sent wie wendet jr euch den
 vñ wider zu dē Schwach vñ
 dürftigen Sackungen / wel-
 den jr von neues an diene
 wolte jr haltet Tage vñnd 10
 Monden / vñnd feste vñ Jar-
 rit. Ich fürchte ewer / dz ich 11
 mit vñ seiht vñnd sonst habe
 an euch gearbeitet. Gont 12
 doch mir ich / denn ich bin
 wie jr. Lieben Brüder / Ich
 bitte euch / ihr habt mir kein
 leid gethā. Denn jr wisset / dz 13
 ich euch in Schwachheit nach
 dem Fleisch / das Ewange lū
 gepredigt habe / zum ersten
 mal. Vñnd meine ansehung 14
 gen / die ich leide nach dem
 Fleisch / habt ihr nicht ver-
 achtet / noch ver Schmācht.
 Sondern als einen Engel
 Gottes namer jr mich auß /
 ja als Christum Jesum. Wie 15
 waret ihr dazumal so selige
 Ich bin ewer Zeuge / dz wenn
 es möglich gewesen were / jr
 hettet ewer Augen aufge-
 rissen / vñnd mir gegeb. Bin 16
 ich denn also ewer Feind
 worden / das ich euch die
 Wahrheit fürhalte. Die ei- 17
 fern vñnd euch nicht fern /
 sondern sie wollen euch von
 mir abfällig machen / dz ihr

18 vñnd sie sollt eifern. Eisen
 ist gut / wenn immer dar ge-
 schribt vñnd dz gute vñnd nicht
 allein wenn ih gegenwertig.
 19 bey euch bin. Meine liebe
 Kinder / welche ich abermal
 mit ängsten geber / bis das
 Christus in euch eine ge-
 20 stalt gewinne. Ich wolt aber /
 dz ich jetzt bey euch were / vñ
 meine stime wandeln könd-
 te / denn ich bin irre an euch
 21 Saget mir / die jr vñnderem
 Geles sein wolt / halt ihr
 22 dz Geles nicht gehöret. Denn
 es sehet geschrieben / das
 Abraham zwen Söhne hatte /
 einen von der Magd / den
 23 andern von der Frey. Aber
 der von der Magd war / ist
 nach dem Fleisch geborn / der
 aber vñ der Frey / ist durch
 24 die Verheissung geborn. Die
 wort bedeuten etwas. Denn
 dz sind die zwen Testamente
 eines von dem Berg Sina /
 dz zur Knechtschaft gehiet /
 25 welches ist die Agar. Denn
 Agar heisset in Arabia der
 Berg Sina / vñnd langet bis
 gen Jerusalem / dz zu diser
 zeit ist vñ ist dienstbar mit
 26 seinen Kindern. Aber das
 Jerusalem / das droben ist /
 das ist die Frey / die ist vñ
 27 der aller Mutter. Denn es ste-
 het geschriben : Sey frölich
 du Unfruchtbare / die du
 nicht gebierest / vñnd brich
 herfür vñnd ruffe / die du mit
 Schwanger bist / denn die Ein-
 same hat vil mehr Kinder.
 28 denn die den Mann hat. Wir
 aber / lieben Brüder / sind
 Isaac nach der Verheissung
 29 ge Kinder. Aber gleich wie
 zu der zeit der nach dem
 Fleisch geort war / verfol-
 30 te vñ gete

gete den/der nach dem Geiſt
geboren war / also gehet es
jest auch. Aber was spricht
die Schrift/ Stoff die magd
hinauf mit irem Sohn/ den
der Magd Sohn sol nicht
erben mit dem Sohn der
Freuen. So sind wir nun/ 1
lieben Bröder / nicht der
Magd Kinder / Sonder n
der Freuen.

CAP. v. Von vanochwendige
keit der befehndung, vnd
den Früchten des Fleisches
vnd Geistes.

So befehndet nun in der
Freiheit / damit vns
Christus befehndet hat/ vnd
läſſet euch nicht widerumb
in das knechtliche Joch fan-
gen. Sibes/ Ich paulus ſage
euch/ wo jr euch befehnden
läſſet / so iſt euch Chriſtus
kein nütze. Ich zeuge aber
mal einem jeder man der
ſich befehndet läſſet/ das er
noch dz ganze Geſeze ſchul-
dig iſt zu thun. Ir habt
Chriſtum verloren/ die jhr
durch dz Geſez gerecht wer-
den wolzt/ vnd ſeht von erner
Gnade gefallen. Wir aber
warten im Geiſt/ durch den
Glaub/ der Gerechtigkeit/
der man hoffen muß. Denn
Chriſto/ Jeſu gilt weder Be-
fehndung noch Vorhaut
etwas/ Sonder der Glaube/
der durch die Liebe thätig
iſt. Ir lieſtet ſein/ wer hat
euch auffgehalten der War-
heit nit zu gehorcht/ Solch
kerrredt iſt nicht von dem/
der euch beruffen hat. Ein
menig Sauerteig verſeuret
den ganze Teig. Ich verſehet
mich zu euch in dem Er-
re/ ze wei/ det nichts anders ge-

sinnet ſein. Wer euch aber
irre machet / der wirdt ſein
Bytheil tragen/ ſen mer er
11 wolte. Ich aber/ ſiehen Brö-
der/ so ich die Befehndung
noch predige/ warumt leide
ich den verfolgung/ So he-
te dz erger nuß des Creuzes
2 auffgehört. Wolte Gon/dy
ſie auch auffgerottet würdt/
13 die euch verſtört. Ihr aber/
liebt Bröder/ ſent zur Freu-
heit berufft/ alle in ſehet zur
dz jr durch die Fretheit dem
Fleiſch nit raum gebet / son-
dern durch Liebe diene
14 ner dem andern. Denn alle
Geſez werdē in einem wort
erfüllet/ in dem liebe deins
15 Reichs/ als dich ſelbs. So jr
euch aber untereinander
beiffet vnd heiffet/ so ſehet
zu dz jr mit untereinander
16 verzehret werdet. Ich ſage
aber / wandelt im Geiſt/ so
werdet ir die liſte des Flei-
17 ſches nicht vollbringen. Denn
dz fleiſch gelüſtet wider den
Geiſt/ vnd den Geiſt wider
das fleiſch. Dieſelbigen ſind
wider einander/ das ir nicht
18 thut wj jr wollet. Regieret
euch aber der Geiſt/ so ſent
jr nicht vnter dem Geſeze.
19 Offenbar ſind aber die werck
des fleiſches / als da ſind:
ehebred / hurerey / vnrei-
20 nigkeit / vnzucht. Abgöttes-
ren / zauberey / ſeindſchafft/
hader / neid / jern / jantz
21 wotracht / ony / haß / mords
hauff / freſſe vñ dergleidt/
von welcher ich euch hab zu-
vor gelagt/ vñ ſage noch zu-
vor/ das die ſolches thun/
werdt das Reich Gottes nit
22 erben. Die Frucht aber des
Geiſtes iſt liebe / freude/
friede